

## 36. Weltgebetstag der geistlichen Berufe am 11. Mai 2014

Zum Weltgebetstag um geistliche Berufe am 4. Sonntag der Osterzeit hat das Canisiuswerk wieder diverse Materialien zusammengestellt. Das Motto des diesjährigen Weltgebetstages lautet: „Hinaus ins Weite.“

Alle Pfarren unserer Diözese bekommen die diversen Materialien (Gottesdienstmodell, Aktivitätsvorschläge, Stundenbilder etc.) direkt vom Canisiuswerk zugesandt. Anregungen und Informationen findet man auch auf der Homepage des Canisiuswerks: [www.canisius](http://www.canisius). In der Werkmappe des Canisiuswerkes sind auch vier Glaubenszeugnisse von kirchlichen Mitarbeitern/innen unserer Diözese enthalten.

In diesem Zusammenhang erinnern wir auch nochmals an die 12 Kurzfilme unserer Diözese „...und wofür brennst du?“: [www.facebook.com/meineberufung](http://www.facebook.com/meineberufung).

Wir bitten darum, die Berufsfrage an diesem Sonntag im Gottesdienst besonders zu thematisieren und auch auf die Möglichkeit kirchlicher Berufe hinzuweisen.

Der Weltgebetstag der geistlichen Berufe kann alle daran erinnern, dass jeder Mensch eine einzigartige Berufung geschenkt bekommen hat, der es ein Leben lang gilt auf der Spur zu bleiben.

## 37. Kirchensammlung für die Christen und Hl. Stätten im Hl. Land

**Palmsonntag, 13. April 2014 oder Karfreitag, 18. April 2014**

Laut Direktorium 2014 (Seite 16) soll die **Kirchensammlung für das Hl. Land am Palmsonntag, 13. April 2014 oder am Karfreitag, 18. April 2014** durchgeführt werden.

Die Fastenzeit ist ein guter Anlass, um die gesamte katholische Kirche für das Heilige Land zu sensibilisieren und Initiativen mit dem Anliegen zu fördern, die dortigen Christen in Gebet und brüderlicher Liebe zu unterstützen.

Wir bitten Sie, das Sammelergebnis an das Bischöfliche Ordinariat Feldkirch, Sparkasse der Stadt Feldkirch, Kto.-Nr. 0000-024000 zu überweisen.

Die Weiterleitung der gespendeten Beiträge erfolgt sodann an das Generalkommissariat des Hl. Landes, das für die Hl. Stätten und die "Schwestern und Brüder in Not" dringend auf diese weltweite Kirchensammlung angewiesen ist. Damit ist die Spende auch ein sehr sinnvolles Fastenopfer.

Die Sammlung des vergangenen Jahres ergab € 16.615,58.

Den Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott".

## 38. Frühjahrskirchenopfer der Caritas zugunsten der Hospizbewegung

In Vorarlberg begleiten mehr als 200 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hospiz Vorarlberg Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen sowie deren Angehörige in einer schwierigen Lebensphase – sei es zuhause, im Seniorenheim oder im Krankenhaus. Mit Einfühlungsvermögen, viel Verständnis und einer professionellen Ausbildung bieten die HospizbegleiterInnen Trost und Hilfe in schweren Stunden – unabhängig von Nationalität, Alter und Religion. Zu den Diensten von Hospiz Vorarlberg gehören aber auch Hospiz für Kinder (HOKI) sowie das mobile Palliativteam zur beratenden Unterstützung. Zudem gibt es verschiedenste Angebote für trauernde Menschen.

Dank der Spendenbereitschaft der Vorarlberger Bevölkerung können die Angebote von Hospiz Vorarlberg kostenlos in Anspruch genommen werden. Daher ist die Caritas als Träger von Hospiz auf Spenden und auf die Unterstützung der Pfarren angewiesen. Wir bitten alle Pfarrgemeinden sehr herzlich, am **4. Mai 2014 das Frühjahrskirchenopfer** für Hospiz Vorarlberg der Caritas einzuheben. Gerne kann das Frühjahrskirchenopfer aber auch an einem alternativen Termin eingehoben werden.

Die Materialaussendung an die Pfarren erfolgt Ende März/Anfang April. Für zusätzliche Materialbestellungen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 05522/200-1030 zur Verfügung. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit, dass MitarbeiterInnen der Caritas im Rahmen einer Ansprache während des Gottesdienstes über die Arbeit von Hospiz berichten. Weitere Informationen erteilt Frau Barbara Geiger, Tel. 05522 / 200-1100.

## 39. THEO-Forum 2014

450 Teilnehmer/innen kamen am 6. Februar 2014 zum THEO-Forum ins Bildungshaus St. Arbogast. Maturanten/innen und Vorturanten/innen von 20 Schulen aus dem ganzen Land trafen sich in Götzis und beschäftigten sich einen Vormittag lang mit dem Motto: „Helfende Hand gesucht!“. 70 Mitarbeiter/innen aus den verschiedenen Bereichen unserer Diözese informierten über die vielfältigen pastoralen und sozialen Berufsmöglichkeiten in der Kirche.

ReligionslehrerInnen, EntwicklungshelferInnen, Krankenhauseelsorger, Priester und Ordensleute standen Rede und Antwort. In verschiedenen Talks und Ateliers diskutierten interessante Gäste aus Kirche und Welt rund um den Themenkreis „Mein Leben – meine Zukunft – mein Traumberuf.“ Ein besonderer Schwerpunkt lag dieses Jahr in der Vorstellung des Theologiestudiums. Referenten wie Altlandeshauptmann Herbert Sausgruber, Sr. Hildegard Brem, Walter Schmolly, Peter Mayerhofer und Maria Ulrich-Neubauer erzählten, wie es kam, dass sie sich für das Theologiestudium entschieden.

Martin Fenkart  
Referent Berufungspastoral

## 40. Meine Zukunft gefällt mir

350 Schülerinnen und Schüler (Vorturanten/innen und Maturanten/innen) beschäftigten sich in der Zeit von Oktober 2013 bis Februar 2014 an 17 verschiedenen Orientierungstagen mit ihrer Berufung und ihrer einzigartigen Zukunft. Das neue Berufungcoaching-Projekt von

Junge Kirche, Berufungspastoral und Schulamt war bereits im ersten Jahr ausgebucht.

Ziel der Orientierungstage SPEZIAL ist es, junge Menschen in ihrer Berufsfrage zu ermutigen und zu unterstützen. Angeleitet von zwei Referenten/innen unserer Diözese beschäftigten sich die Jugendlichen einen Tag lang mit ihrem einzigartigen Leben als Geschenk, als Gabe Gottes und als Aufgabe.

Dabei werden Höhepunkte der Vergangenheit unterstrichen, die eigenen Stärken und Fähigkeiten erhoben, Bedürfnisse sichtbar gemacht, Lebensziele und -werte erarbeitet und wird Kraftquellen nachgespürt.

Das Feedback der Schüler/innen auf dieses Angebot fiel äußerst positiv aus, sodass das Projekt im kommenden Schuljahr wiederholt wird.

Martin Fenkart  
Referent Berufungspastoral

## 41. Terminaviso Berufungspastoral

Kooperationsprojekte von Junge Kirche, Berufungspastoral, Schulamt

**Donnerstag, 22. Mai 2014, 19.00 Uhr**  
„HotSpot-Walk“ für junge Leute ab 16 Jahren mit Bischof Benno Elbs nach Bildstein

**Donnerstag, 5. Juni 2014, 19.00 Uhr**  
„HotSpot-Talk“ für junge Leute ab 16 Jahren mit Bischof Benno Elbs im Pfarrheim Dornbirn St. Martin

**Donnerstag, 26. Juni 2014, 9.00 Uhr – 15.00 Uhr**

1. Lehrlingswallfahrt der Diözese Feldkirch nach Bildstein unter dem Motto „Bring den Stein ins Rollen“ (Junge Kirche, Schulamt, Landesberufsschulen und Berufungspastoral)

**17. – 29. November 2014**

Schulbesuchsaktion „Wofür brennst du?“  
Für alle höheren Schulen und Berufsschulen des Landes

**Oktober 2014 – April 2015**

„Meine Zukunft gefällt mir“  
Orientierungstage SPEZIAL mit Berufungscoaching

Martin Fenkart  
Referent Berufungspastoral

## 42. Carl Lampert Forum - Vernissage

Vernissage: Kunst im Carl Lampert Container - LICHTLINIEN von Miriam Prantl

**27. März 2014, 18.00 – 19.00 Uhr**  
**Bildungshaus St. Arbogast**

Mitwirkende:  
Vokalensemble des Musikgymnasiums Feldkirch unter der Leitung von Martin Lindenthal

Das Carl Lampert Forum beauftragt jährlich Kunstschaffende, sich mit Carl Lampert und seiner Zeit im Rahmen von Kunst im Container auseinanderzusetzen.

## 43. Mitglieder des Priester- rates in der Funktions- periode 2013 - 2018

Bischof Benno Elbs hat folgende Mitglieder für den Priesterrat in der Funktionsperiode 2013 – 2018 bestätigt:

### **Vorsitzender:**

Pfr. Cons. Dr. Hubert Lenz, Hard

### **Mitglieder von Amts wegen:**

Diözesanbischof: Dr. Benno Elbs, Feldkirch

Generalvikar: Msgr. Rudolf Bischof, Feldkirch

Diözesanjugendseelsorger: Mag. Dominik Toplek, Feldkirch

Ordensreferent: Prälat Dr. Hans Fink, Feldkirch

Regens des Priesterseminars: Mag. Peter Ferner, Innsbruck

### **Dekane:**

Dekan Cons. Mag. Erich Baldauf, Dornbirn

Dekan Msgr. Mag. Peter Haas, Bludenz

Dekan P. Lic. phil. Christoph Müller, Blons

Dekan Cons. Toni Oberhauser, Altach

Dekan Mag. Hubert Ratz, Hittisau

Dekan Cons. Paul Solomon, Bregenz

Dekan Cons. MMag. DDr. Herbert Spieler, Franzanz

Dekan Mag. Georg Willam, Au

### **9 Vertreter der Pfarrer:**

Pfr. Mag. Wilfried Blum, Rankweil

Pfr. Cons. Mag. Paul Burtscher, Bildstein

Pfr. Mag. Arnold Feurle, Bregenz

Pfr. Msgr. Dr. Walter Juen, Rankweil

Pfr. Cons. Dr. Hubert Lenz, Hard

Pfr. Mag. Edwin Matt, Bregenz

Pfr. Mag. Jodok Müller, Lech

Pfarrmod. Mag. Antony Payyapilly, Meiningen

Pfr. Mag. Ronald Stefani, Feldkirch-Altenstadt

### **2 Vertreter der Kapläne:**

Kpl. DI Mag. Rainer Büchel, Götzis

Kpl. Mag. Gerold Reisinger, Langen b. Bregenz

### **2 Vertreter der Pensionisten:**

Pfr. i. R. Msgr. Eugen Giselbrecht, Doren

Pfr. i. R. Cons. Mag. Elmar Simma, Feldkirch

### **2 Vertreter der Ordenspriester:**

P. Raphael Amor OCist, Bregenz

P. Wenzeslaus Dabrowski OFM, Dornbirn

### **Ständiger Gast:**

Pastoralamtsleiter Dr. Walter Schmolly, Feldkirch

## 44. Mitglieder des Diözesanrates

Bischof Dr. Benno Elbs hat folgende Mitglieder für den Diözesanrat bestätigt:

Msgr. Rudolf Bischof, Generalvikar

DI Herbert Berchtold, Bauamtsleiter

Eva Corn

Mag. Veronika Fehle

Msgr. MMag. Dr. Walter Juen, Offizial

Peter Klinger, Caritasdirektor

Hofrat Mag. Theodor Lang, Schulamtsleiter

Dr. Walter Schmolly, Pastoralamtsleiter

Dekan Cons. Dr. Paul Solomon

Dr. Gerhard Walser, Rechtsstellenleiter

MMag. Andreas Weber, Finanzkammerdirektor

Dr. Katharina Weiss

## 45. Mitglieder des Pastoralrates in der Funktionsperiode 2013 - 2017

### **Vorsitzender:**

Dr. Benno Elbs, Diözesanbischof

### **Geschäftsführende Vorsitzende:**

Eva Corn, gleichzeitig Dekanatsvertreterin Bludenz-Montafon

### **Mitglieder von Amts wegen:**

Msgr. Rudolf Bischof, Generalvikar  
Dr. Walter Schmolly, Pastoralamtsleiter  
Hofrat Mag. Theodor Lang, Schulamtsleiter  
Mag. Dominik Toplek, Jugendseelsorger  
Pfr. Cons. Dr. Hubert Lenz, gf. Vorsitzender des Priesterrates  
Peter Klinger, Caritasdirektor  
MMag. Andreas Weber, Finanzkammerdirektor  
Cons. Mag. Erich Baldauf, Dekan  
Msgr. Mag. Peter Haas, Dekan  
P. Lic. phil. Christoph Müller, Dekan  
Cons. Toni Oberhauser, Dekan  
Mag. Hubert Ratz, Dekan  
Cons. Dr. Paul Solomon, Dekan  
Cons. MMag. DDr. Herbert Spieler, Dekan  
Mag. Georg Willam, Dekan  
Mag. Veronika Fehle, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

### **Gewählte Mitglieder:**

Dekanatsvertreter:  
Silvia Frick, Rankweil  
Renate Greußing, Walgau-Walsertal  
DI Otto Jagschitz, Bregenz  
Prof. Mag. Dr. Agnes Juen, Feldkirch  
Karl Peböck, Dornbirn  
Ingrid Troy, Hinterwald  
Werner Vögel, Vorderwald-Kleinwalsertal

### Ordensvertreter:

Mutter Äbtissin Dr. Hildegard Brem  
P. Guardian Br. Franz Ulbing

Mag. Roswitha Schwaninger, Vertreterin ReligionslehrerInnen

Mag. Maria Ulrich-Neubauer, Vertreterin PastoralassistentInnen

Rikard Toplek, Vertreter Diakone

### **VertreterInnen wichtiger pastoraler Bereiche:**

MMag. Bohuslav Bereta, Pastoralamt

Mag. Thomas Berger-Holzknicht, Pastoralamt

Dr. Hans Rapp, Pastoralamt

Mag. (FH) Friederike Winsauer, Pastoralamt

Dr. Michael Willam (Pastoralamt)

Mag. Josef Kittinger, Bildungshäuser

Mag. Edgar Ferchl-Blum, Ehe- und Familienzentrum

Mag. Andrea Kramer, Familienverband

Irmi Heil, Spirituelle Erneuerungsbewegungen

Herbert Nussbaumer, Katholische Aktion

### **Kooptierte Mitglieder:**

Patrick Gantner, Vorsitzender KJ & JS

Dr. Reinhard Maier, Schriftführer

## 46. Katholisches Forschungszentrum Salzburg

Es wird gebeten, das Kirchenopfer am Pfingstmontag, dem **9. Mai 2014** als freiwilliges Opfer einzuheben und auf das Konto Nr. 24000 (IBAN AT102060400000024000) bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch bis Ende Juni einzubehalten. Weitere Informationen erhalten Sie direkt vom Katholischen Hochschulwerk.

## 47. Priesternachmittag am 21. Mai 2014

Herzliche Einladung zum **Priesternachmittag**  
mit Bischof Benno

**am Mittwoch, 21. Mai 2014,  
14.30 Uhr – 17.30 Uhr,  
im Pfarrzentrum Altstadt.**

Es ist ein wichtiges Anliegen, dass wir miteinander über die Situation in der Diözese, Initiativen und Impulse für unsere pastorale Arbeit nachdenken.

Eine persönliche Einladung mit Anmeldekarte wird allen Priestern zugesandt.

Um Anmeldung wird gebeten:  
Bischöfl. Sekretariat, Hirschgraben 2, Feldkirch,  
Telefon: 05522 / 3485-7500  
E-Mail: bischof@kath-kirche-vorarlberg.at

## 48. Religionsunterricht an Pflichtschulen im Schuljahr 2014/2015

### Planung

Die Stundenvergabe für den Religionsunterricht ist ausschließlich Angelegenheit der Kirche. Gemeinsam mit dem jeweiligen Ortspfarrer, den Direktoren/innen und Kollegen/innen können mögliche Bewerber/innen angefragt werden. **Es dürfen aber keine Zusagen von Stundenkontingenten gegeben werden**, weil die Ausbildungsmöglichkeiten und Ausgangssituationen der ansuchenden Religionslehrer/innen ganz unterschiedlich sind und erst vom Schulamt der Diözese geprüft werden müssen. **Es ist daher notwendig, dass sämtliche Anstellungsverfahren über das**

**Schulamt der Diözese Feldkirch durchgeführt werden.**

### Stundenausmaß kath. Religion

Das gesetzlich geregelte Stundenausmaß für den kath. Religionsunterricht beträgt 2 Wochenstunden. Das Wochenstundenausmaß darf **ohne Zustimmung** des Schulamtes **nicht reduziert** werden.

### Rückmeldung an das Schulamt

Es wird gebeten, **alle personellen Änderungen den kath. Religionsunterricht betreffend** dem Schulamt der Diözese Feldkirch **schriftlich bis spätestens 30.04.2014** mitzuteilen.

Zur Abklärung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon: 05522 / 3485-306 oder E-Mail: schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at.

HR Mag. Theodor Lang  
Schulamtsleiter

## 49. Firmtermine 2014 Änderung

### Samstag, 24. Mai 2014

17.00 Uhr Braz BE

### Samstag, 14. Juni 2014

10.00 Uhr Lustenau-Rheindorf  
(zweiter Firmtermin) DBA

19.00 Uhr Feldkirch-Tosters TOP

### Sonntag, 29. Juni 2014

10.00 Uhr Tschagguns GV

## 50. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ist eine überdiözesane Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz zur berufsbegleitenden Fortbildung aller, die hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.

Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen und Anmeldung direkt beim:

Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung, Domberg 27, D-85354 Freising  
Telefon: 08161 / 181-2222  
Telefax: 08161 / 181-2187  
E-Mail: [Institut@TheologischeFortbildung.de](mailto:Institut@TheologischeFortbildung.de)

## 51. Puchheimer Priesterexerzitien 2014

**„Singt Gott in eurem Herzen Psalmen,  
Hymnen und Lieder“**

vom 25. August 2014 bis 29. August 2014 mit  
Bischof emer. Dr. Paul Iby, Eisenstadt

### **Informationen und Anmeldung:**

Exerzitienhaus Puchheim  
Gmundner Straße 3  
4800 Attnang-Puchheim  
Telefon: 07674 / 62367  
Telefax: 07674 / 62367-10  
E-Mail: [exerzitienhaus-puchheim@cssr.at](mailto:exerzitienhaus-puchheim@cssr.at)

## 52. Messenausweis für 2013

Das Bischöfliche Ordinariat ersucht, den bereits zugesandten Messenausweis (can. 957 CIC) sorgfältig auszufüllen und bis zum 31. März 2014 zurückzusenden.

## 53. Zelebret

Das Zelebret in praktischer Scheckkartenform kann im Bischöflichen Ordinariat, Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch, Telefon: 05522 / 3485-308 angefordert werden.

Benötigt wird ein Passfoto, das auf postalem oder elektronischem Weg ([ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at)) zugesandt werden kann.

## 54. Dienstausweis für Diakone

Dieser kann im Bischöflichen Ordinariat, Telefon: 05522 / 3485-308, angefordert werden.

Benötigt wird ein Passfoto, das auf postalem oder elektronischem Weg ([ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at)) zugesandt werden kann.

## 55. Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz

Das Amtsblatt Nr. 61 wurde bereits an alle Priester unserer Diözese versandt.

## 56. Statuten der Stiftung- „Abt-Pfanner-Haus“

Aufgrund der Vereinbarungen zwischen der Diözese Feldkirch als kirchliche Pfründenverwaltungsbehörde der Pfarrkirche und Pfarrpfründe Langen bei Bregenz einerseits und der Gemeinde Langen bei Bregenz andererseits sowie des Stiftungsbriefes des Bischofs von Feldkirch vom 23.6.1969 hat das Kuratorium des Abt-Pfanner-Hauses am 24. September 1981, geändert am 16.10.2013, folgende Statuten beschlossen:

### **Präambel**

Am 7.9.1970 hat das Kultusamt (Bundesministerium für Unterricht und Kunst) bestätigt, dass die Anzeige des Feldkircher Bischofs vom 23.6.1969 über die kanonische Errichtung der „Stiftung Abt-Pfanner-Haus“ am 27.6.1969 eingelangt sei und durch Hinterlegung Rechtspersönlichkeit gemäß Artikel II des Konkordats 1933 im staatlichen Bereich erlangt wurde (Zl. 40.640-Ka/70).

Das Abt-Pfanner-Haus wurde in den Jahren 1967 – 1969 erbaut. Die röm.-kath. Pfarrkirche St. Sebastian in Langen bei Bregenz und die Pfarrpfründe bei der röm.-kath. Pfarrkirche zu St. Sebastian in Langen bei Bregenz haben zu diesem Zweck den erforderlichen Baugrund kostenlos zur Verfügung gestellt. Die röm.-kath. Pfarrkirche St. Sebastian hat die Kosten für den Bau des Schwesternheimes und der Priesterwohnung übernommen sowie das Bauholz für den Dachstuhl des Gebäudes zur Verfügung gestellt. Der Beitrag der Gemeinde Langen bei Bregenz umfasste einen verlorenen Baukostenzuschuss in der Höhe von ATS 2,624.000,--, dies entsprach ungefähr den Baukosten des Alters- und Pflegeheimes. Die restlichen Baukosten wurden aus Zuschüssen seitens des Landes Vorarlberg finanziert. Nachträglich erworben wurde durch die Stiftung das

GSt. Nr. 20/5 im Ausmaß von 342 m<sup>2</sup> sowie das GSt. Nr. 20/4 im Ausmaß von 659 m<sup>2</sup>. Nach Durchführung einer Parifizierung ist im Grundbuch Bregenz nunmehr in EZI. 373 KG Langen die Stiftung Abt-Pfanner-Haus mit einem Eigentumsanteil von 1485/1690 und die röm.-kath. Pfarrkirche zu St. Sebastian in Langen bei Bregenz mit einem Eigentumsanteil von 205/1690 grundbücherlich einverleibt. Das Grundstück 20/4 in EZI. 368 KG Langen steht im Alleineigentum der Stiftung Abt-Pfanner-Haus.

1. Die gesamte Verwaltung des Abt-Pfanner-Hauses wird von folgenden Organen besorgt:

- a) Durch das Kuratorium
- b) Durch den Obmann bzw. Obfrau (nachfolgend Obmann) des Kuratoriums bzw. dessen Stellvertreter

2. Das Kuratorium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- a) Einem Vertreter des Bischöflichen Ordinariates Feldkirch
- b) Dem jeweiligen Ortspfarrer von Langen bei Bregenz
- c) Dem jeweiligen Bürgermeister von Langen bei Bregenz
- d) Zwei Delegierte des Pfarrkirchenrates
- e) Zwei Delegierten der Gemeindevertretung

Damit eine Beschlussfähigkeit des Kuratoriums gewährleistet ist, können bei Verhinderung die in lit. b) und c) genannten Mitglieder ein Ersatzmitglied namhaft machen.

3. Das Kuratorium ist jeweils innerhalb von zwei Monaten nach Durchführung einer Gemeindevertretungswahl zu konstituieren. Aus der Mitte des Kuratoriums ist schriftlich ein Obmann und ein Obmannstellvertreter zu wäh-

len sowie ein Schriftführer zu bestellen. Ist der Obmann von kirchlicher Seite, so ist der Obmannstellvertreter aus den Vertretern der Gemeinde zu wählen und umgekehrt.

4. Die Beschlussfähigkeit des Kuratoriums ist gegeben, wenn sowohl von kirchlicher Seite als auch von der Gemeinde jeweils zwei Vertreter anwesend sind. Die Beschlüsse des Kuratoriums sind mit einfacher Mehrheit zu fassen. Bei Statutenänderungen sowie sonstigen Maßnahmen der außerordentlichen Verwaltung (z. B. allen Arten von Vertragsabschlüssen und deren Aufkündigung, Gerichts- und Behördenangelegenheiten, Erbschaftsangelegenheiten, Krediten) ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Bei Gefahr im Verzug, insbesondere bei Elementarereignissen, ist der Obmann bzw. sein Stellvertreter mit einem weiteren Mitglied des Kuratoriums entscheidungsbefugt.

5. Das Kuratorium hat jährlich mindestens zwei Sitzungen abzuhalten. Auf Verlangen von mindestens drei Mitgliedern muss der Obmann innerhalb von vier Wochen eine Sitzung einberufen.

6. Der Beschlussfassung durch das Kuratorium bleibt vorbehalten:

- a) Genehmigung des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses
- b) Erstellung und Genehmigung von Verträgen aller Art
- c) Durchführung von baulichen Maßnahmen
- d) Erwerb von Grundstücken
- e) Durchführung von Reparaturen und Umbaumaßnahmen an Gebäudesubstanz und Anlagen
- f) Festsetzung von Mieten für das Gebäude und Pachtzinsen für die Grundstücke
- g) Personalangelegenheiten

h) Bestellung und Entsendung von Beiräten in Gremien Dritter

7. Der Obmann bzw. sein Stellvertreter vertritt das Abt-Pfanner-Haus gemeinsam mit einem weiteren Kuratoriumsmitglied, wobei die Zusammensetzung sich analog dem Pkt. 3. dieser Statuten richtet, nach außen. Er beruft die Kuratoriumssitzungen mindestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin physisch oder elektronisch ein, leitet diese und sorgt für die Durchführung der Beschlüsse. Sofern das Kuratorium (z. B. für Bauangelegenheiten) einen gesonderten Ausschuss bildet, kann für diesen die Frist für die Sitzungseinladung auf fünf Tage verkürzt werden. Der Obmann ist dem Kuratorium verantwortlich und hat alle Agenden, die das Abt-Pfanner-Haus betreffen, wahrzunehmen, sofern sie nicht ausdrücklich dem Kuratorium vorbehalten sind. Bei Befangenheit hat ein anderes Mitglied des Kuratoriums gegenzuzeichnen.

8. Das Abt-Pfanner-Haus ist im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten kostendeckend zu führen. Allfällige Abgänge in der Gebarung sind gesondert durch entsprechende Deckungsvereinbarungen zu regeln. Davon unberührt sind zum Zeitpunkt dieser Statutenneufassung bestehende Vereinbarungen zur Übernahme von Abgängen. Die Schaffung von Rücklagen für Reparatur- und Baumaßnahmen ist erforderlich.

9. Eine Wohnung im Abt-Pfanner-Haus ist für einen Priester vorgesehen. Miete und Betriebskosten für diese Wohnung werden vom Kuratorium festgesetzt und sind an das Abt-Pfanner-Haus zu entrichten. Bei Nichtverwendung der vorangeführten Wohnung als Priesterwohnung ist auch eine sonstige Vermietung zulässig.

10. Ziel ist es, für in Planung befindliche Gebäudeteile eine Festsetzung der Nutzwerte (Pa-

rifizierung) beim künftigen Eigentumsverhältnis (z. B. Abt-Pfanner-Haus bzw. Pfarre) neu aufzuteilen. Die Bau- und Betriebskosten sind dementsprechend ebenso neu aufzugliedern.

11. Im Falle der Auflösung des Abt-Pfanner-Hauses werden die eingebrachten Vermögenswerte gemäß Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex vom 1.1.1972 valorisiert und fallen im Verhältnis der Einbringung der Mittel an die Pfarrpfürnde Langen bei Bregenz bzw. an die Gemeinde Langen bei Bregenz zurück. Grundlage für die Aufteilung bildet die Einbringung der Geldmittel und Sachwerte für die „Stiftung Abt-Pfanner-Haus“ laut Bilanz vom 31.12.1971 mit nachstehenden Werten:

Gemeinde Langen b. Br.	Pfarrpfürnde und Pfarrkirche St. Sebastian	
Eingebrachte Geldmittel: ATS 2.623.706,00	ATS	1.492.875,00
abzüglich Rohbaukosten des Pfarrsaales:	ATS	169.780,00
Grund laut Planurkunde vom 29.7.1981 GZ 2629/81 2.227 m <sup>2</sup> à ATS 100,00	ATS	222.700,00
Rundholzlieferung für den Dachstuhl	ATS	40.000,00
<hr/>		
ATS 2.623.706,00	ATS	1.585.795,00

Somit anteilig

62,33 % %                      37,67 %

Darüber hinaus ist bei einer allfälligen Auflösung der Stiftung Abt-Pfanner-Haus ein allenfalls verbleibender Rest an Vermögenswerten je zur Hälfte zwischen der Gemeinde und Pfarrpfürnde/Pfarrkirche aufzuteilen.

12. In Streitfällen, die nicht unmittelbar durch die Vertreter der Pfarrkirche/Pfarrpfürnde Langen bei Bregenz bzw. der Gemeinde Langen bei Bregenz beigelegt werden können, ist als Schlichtungsstelle das Amt der Vorarlberger Landesregierung anzurufen. Die Anrufung kann auch durch eine der bezeichneten Parteien erfolgen. Bei Nichtbeilegung von Streitigkeiten liegt die Zuständigkeit bei den sachlich und örtlich zuständigen Gerichten.

Langen bei Bregenz, am 27.11.2013

gezeichnet:  
Gemeinde Langen bei Bregenz  
Pfarre zum hl. Sebastian  
Diözese Feldkirch



**Inhalt:**

36. Weltgebetstag der geistlichen Berufe am 11. Mai 2014
37. Kirchensammlung für die Christen und Hl. Stätten im Hl. Land
38. Frühjahrskirchenopfer der Caritas zugunsten der Hospizbewegung
39. THEO-Forum 2014
40. Meine Zukunft gefällt mir
41. Terminavisos Berufungspastoral
42. Carl Lampert Forum - Vernissage
43. Mitglieder des Priesterrates in der Funktionsperiode 2013 - 2018
44. Mitglieder des Diözesanrates
45. Mitglieder des Pastoralrates in der Funktionsperiode 2013 - 2017
46. Katholisches Forschungszentrum Salzburg
47. Priesternachmittag am 21. Mai 2014
48. Religionsunterricht an Pflichtschulen im Schuljahr 2014/2015
49. Firmtermine 2014 - Änderung
50. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising
51. Puchheimer Priesterexerzitien 2014
52. Messenausweis für 2013
53. Zelebret
54. Dienstausweis für Diakone
55. Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz
56. Statuten der Stiftung – „Abt-Pfanner-Haus“

Herausgeber und Verleger:  
Bischöfliches Ordinariat Feldkirch,  
T 05522/3485-308;  
E-Mail [ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at)  
f.d.I.v.: Generalvikar Msgr. Rudolf Bischof,  
Bahnhofstrasse 13, A-6800 Feldkirch  
Druck: Diöpress Feldkirch  
P.b.b.-Nr. 333417I7I93U – Verlagspostamt Feldkirch